

Osteuropaqualifikation im Wandel

Absolvententreffen des Osteuropa-Instituts (24. Juni 2000)

von Marion Feldmann, Berlin

Wie ergeht es den Absolventinnen und Absolventen des Osteuropa-Instituts? Diese Frage konnte bislang nur über eigene Erfahrungen und persönliche Kontakte geklärt werden, da die Universität lange Zeit die Kontaktpflege zu ihren Ehemaligen vernachlässigt hatte. Einzelne Fachbereiche und Institute haben jedoch bereits mehr oder weniger aktive Verbindungen zu Ehemaligen (Alumni) aufgebaut. Ein Alumni-Büro der Freien Universität versucht nun, diese Initiativen zu unterstützen.

Im vergangenen Wintersemester fand sich auch am Osteuropa-Institut eine Gruppe von Studierenden, um Kontakt zu Ehemaligen des Instituts aufzunehmen. Ziel sollte sein, ein lebendiges „Netzwerk“ gegenseitiger Unterstützung und Information zu schaffen. Vorerst wurden etwa 150 Absolventinnen und Absolventen der unterschiedlichen Studienangebote (der ehemalige Zusatzstudiengang Osteuropa, Osteuropa, Ost- und Südosteuropäische Geschichte, Slavistik und Balkanologie) zu einem Treffen Ende Juni eingeladen. Das Interesse der Ehemaligen an einem Kontakt war sehr groß, zu dem ersten Treffen konnten aber leider nur wenige der Interessierten kommen. Trotzdem waren mehrere Jahrgänge von 1957–2000 vertreten, so dass es zu einem interessanten Erfahrungsaustausch zwischen unterschiedlichen Studierenden-Generationen kommen konnte. Auch was die beruflichen Entwicklungen der Osteuropa-Spezialisten betrifft fanden sich sehr unterschiedliche Fachgebiete zusammen, was auch auf die Disziplinenvielfalt am OEI zurückzuführen ist.

In der Diskussion zum Thema „Osteuropaqualifikation im Wandel“ ging es hauptsächlich um die Frage der Interdisziplinarität des derzeitigen Osteuropastudienganges. Ein

Teilnehmer wies auf die deutsche Tradition von kombinierten Studiengängen hin. Allerdings sei Interdisziplinarität vom zeitlichen Lehr- und Lernumfang her deutlich aufwendiger als die Konzentration auf eine Einzeldisziplin. Dabei leiste aber der verstärkte Bedarf an Selbstorganisation der Studenten in einem interdisziplinären Studiengang einen wichtigen Beitrag zur individuellen Persönlichkeitsbildung. Seitens der Absolventen wurde die interdisziplinäre Ausrichtung des seit 1992 bestehenden Osteuropastudienganges als großer Vorteil betrachtet, da in der Diskussion mit Studierenden aus unterschiedlichen Schwerpunktbereichen Probleme aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und somit in ihrer Gesamtheit besser erfasst werden könnten. Leider steht dem die in Zeiten der Massenuniversität immer häufiger geforderte Beschleunigung des Studiums entgegen. Die Osteuropaqualifikation wurde aber als besondere Zusatzqualifikation hervorgehoben, die jedoch, aus der Sicht von Dozenten, ohne monodisziplinäre Basis nicht auskomme.

Um den weiteren Kontakt zwischen den Ehemaligen zu intensivieren und die Planung zukünftiger Treffen zu erleichtern wurde beschlossen, eine Mailingliste (Email-Verteiler) einzurichten, innerhalb derer regelmäßig ein Newsletter über aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen der Alumni-Initiative verschickt werden soll. Interessierte Ehemalige können sich unter der Email-Adresse: oei@zedat.fu-berlin.de an das Institut wenden oder sich im WWW unter <http://www.oei.fu-berlin.de> über den aktuellen Stand der Alumni-Aktivitäten informieren.

Marion Feldmann ist Studentin der Osteuropastudien und Mitglied der Alumni-Initiative.

Haben Sie am Osteuropa-Institut studiert?

Dann tragen Sie sich doch in unsere **Alumni-Datenbank** ein! Wir möchten den Kontakt zwischen Studierenden und Ehemaligen intensivieren, um so ein **Netzwerk gegenseitiger Hilfe** zu schaffen.

Falls Sie Interesse haben, füllen Sie bitte das Formular auf der OEI-Homepage
<<http://www.oei.fu-berlin.de>>

aus oder melden Sie sich beim Osteuropa-Institut unter der folgenden Adresse:

Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin, Arbeitsgemeinschaft OEI-Alumni
Kontakt: Marion Feldmann, Garystr. 55 14195 Berlin

☎ 838-52074, Fax: 838-53788, Email: oei@zedat.fu-berlin.de

Wir freuen uns auf Sie!